

## **Chronik der USKA-Sektion Winterthur 1951 - 1960**

### **1951**

Die USKA-Sektion Winterthur, fortan **OG** genannt, wurde im **Jahre 1951** gegründet. Der Initiator Rudi Furrer, HB9LE, machte diesen Start am 22. Nov. 1951 im Restaurant Sonne in Winterthur. Anwesend waren auch die OM's HB9LT, HB9HQ, HB9JV, HB9JW, HB9KN sowie die Herren Stiefel, Strasser und Brunner. Als abwesend gemeldet waren die OMs HB9GF und HB9ED.

Zum ersten Präsidenten wurde Rudi Furrer, HB9LE, gewählt. Als Kassier wurde HB9HQ erkoren. Der Jahresbeitrag wurde auf Fr. 2.- festgelegt. Es wurde beschlossen, einmal pro Monat eine Versammlung abzuhalten.

Aus dem OG-Bericht geht hervor, dass die OMs hauptsächlich auf KW QRV sind. Hauptsächlich werden Versuche mit Geräten und Antennen auf verschiedenen Bändern gemacht. HB9GF macht solche auch auf VHF. OM Max, HB9JV, besitzt eine PA die mit der Röhre 807 bestückt ist. OM Strasser baute einen Noise-Limiter.

### **1952**

HB9GF und HB9LE sind QRV auf 145MHz. HB9GF sehr oft sogar mobil. In diesem Jahr wird erstmals an einem UKW-Contest teilgenommen. HB9LE baut einen UKW-Converter.

Die Aktivitäten in der OG sind weiterhin auf Versuche in den KW-Bändern als auch auf UKW beschränkt. Über die Beteiligung an den Monatsversammlungen ist im Jahresbericht nichts erwähnt.

### **1953**

HB9HG wird als neues Mitglied in der OG begrüsst. Er ist mit einem TA-12 Transmitter QRV auf allen Bändern. HB9LT arbeitet mit einer neuen Antenne. HB9JW besitzt einen neuen Sender. HB9KN ist stetig am Bauen von Geräten, auch für mobil.

HB9LE beteiligt sich an allen UKW-Contests vom Standort Hörnli. Er wird ab Herbst 1953 für HB9IR aushilfsweise UKW-TM der USKA.

### **1954**

HB9LE wird an der USKA-HV in Aarau zum VHF-TM gewählt. Er gründet eine Internationale UKW-Familie. Rudi vertritt die USKA an der Amateurtagung in München.

HB9NU wird neues Mitglied in der OG. Er hat sich einen UKW-Transceiver gekauft und ist somit QRV auf 2m. HB9LT hat Probleme mit BCI und baut

sich deshalb einen neuen TX. HB9LE ist mit einer 80m-Portable-Station QRV und nimmt damit erstmals am NMD teil.

Die OG verlegt das Clublokal in das Kaffee Lutz

## 1955

Die OG hält, mangels passenden Lokals, oft privat bei HB9KN, HB9NU und HB9LE die Monatsversammlung ab.

HB9KN erwirbt von HB9NU den UKW-TRX und macht damit an einem Contest mit. HB9LE macht auf 2m gute Resultate. Er überbrückt eine Distanz von 505 km mit der Station DL9QNP in Hannover. Sein Standort war das Hörnli. Am 3. April war er QRV vom Weissfluh-gipfel aus. Er arbeitet erstmals für sich selbst LX und I - Stationen. ODX war nun 558 km mit DL9QNP.

## 1956

Aus dem Jahresbericht geht hervor, dass die Monatsversammlungen sehr schlecht besucht sind.

HB9LE wird als Erster auf 70cm QRV. Dafür hat er seine UKW-Station umgebaut. Er macht damit auf 435Mhz die Erstverbindung zwischen DL6MHP, der das QTH im Allgäu hat, und HB1LE auf dem Tannenbergl bei St. Gallen.

Die Erstverbindung auf 435mhz zwischen HB1LE/HE, QTH Balzers in Liechtenstein, und HB1KI hat am 1.7.1956 stattgefunden.

## 1957

Als neues Mitglied tritt HB9TY der OG bei. Er ist QRV auf allen KW-Bändern. HB9JW arbeitet neu mit einem 3 El. KW-Beam.

HB9LE tritt aus gesundheitlichen Gründen als USKA-UKW-TM zurück. Nachfolger wird HB9MF.

## 1958

An der diesjährigen GV, die im neugewählten OG-Lokal des **Restaurant Brühleck** stattfand, werden folgende OMs in die OG aufgenommen: HB9KI, HB9BK, HB9TI und HB9VF. Deren 10 OMs waren anwesend.

HB9LE wird als Präsident bestätigt. Neu wird der OG-Jahresbeitrag auf Fr. 5.- festgesetzt. Jungmitglieder werden für die Dauer von 3 Jahren von einem Beitrag befreit. Sollten sie in dieser Zeit die CW-Prüfung nicht bestanden haben, so wird für sie ebenfalls ein Jahresbeitrag erhoben.

HB9LE wünscht die Wahl eines TM zur Unterstützung des Präsidenten. Dieser Vorschlag wird abgelehnt mit der Begründung, dass eine

bestimmte Interessengruppe diese Arbeit ausführen oder durchberaten soll.

Es wird gewünscht Fuchsjagden zu veranstalten mittels Auto. Aus Mangel an Interesse und weil nur eine Peilstation vorhanden ist, wird eine solche im Gfell abgesagt.

HB9LE macht die UKW-Contests vom Gäbris/AR aus. Er arbeitet für sich erstmals OK-Stationen.

Aus dem Kassenbericht, der erstmals erstellt wurde, geht hervor, dass der Einnahmen-überschuss Fr. 19.70 beträgt.

## **1959**

Neu werden HB9YN und HB9OL in die OG aufgenommen.

An der Märzversammlung wird beschlossen am H-22 teilzunehmen. Der Standort gibt jedoch zu Diskussionen Anlass. HB9VF und HB9TI gehen auf den Etzel/SZ, HB9LE und HB9TY bevorzugen jedoch den Gäbris/AR. Eine 3. Equipe ist HB9NU und HB9KN mit Standort Kerenzenberg.

HB9LE gelingt auf 2m die Erstverbindung HB9 - SP.

Erstmals wird beschlossen, am 5. Mai 1959 am NFD mitzumachen. Aus Mangel von Bargeld in der OG-Kasse kann, wegen zu hoher Kosten, der NMD nicht stattfinden. HB9LE und HB9TI machen ausser Konkurrenz mit, von einem Waldrand oberhalb von Veltheim.

Die Monatsversammlungen Juni, Juli und August werden sehr schlecht besucht. An der Sektionspräsidentenversammlung am 30. Aug. 1959 in Olten schlägt HB9LE vor, bei der Armee einen Antrag zur Gratisabgabe von Benzinaggregaten einzureichen. Das würde mancher Ortsgruppe ermöglichen, am NFD teilzunehmen.

HB9LE bietet die Mitglieder zu einer HV (GV) auf den 1. Sept. 1959 auf. Es erscheinen 10 Mitglieder an der Versammlung. Rudi, HB9LE, wünscht als Präsident zurückzutreten. Die HV wird am 1. Dez. 1959 wiederholt mit 9 erschienen Mitgliedern. Traktandum ist die Wahl eines neuen Präsidenten. HB9TY wird gewählt. HB9LE zeigt Bilder von seiner Südamerikareise. Ausgetreten auf Ende Geschäftsjahr sind HB9JV und HB9BK. Die Kasse steht mit einem Positivsaldo von Fr. 35.60 zu Buche. Ein Beitrag ist ausstehend.

Am 13. Dez. 1959 führt HB9LE eine Exkursion durch die Betriebe der Swissair.

## **1960**

Gleich zu Beginn des Vereinsjahres zeigen sich Schwierigkeiten, als über das Jahresprogramm diskutiert wird. Wettbewerbe können in der OG nicht bestritten werden, weil zu wenig Interessenten und das nötige Geld nicht vorhanden ist. Die OG beschliesst, solche Wettbewerbe müssten durch die direkt interessierten Mitglieder selbst zu organisieren sein.

Die Monatsversammlungen werden nur dürftig besucht. Der Präsident macht eine Umfrage bei den Mitgliedern über das Thema: „Wie soll die OG weitergeführt werden“. Die Mitglieder sollen sich zu 3 Modellen äussern.

Es ist zu lesen, dass die Begeisterung für den Amateursport wesentlich vom DX-Erfolg abhängig ist, und dafür sei die Lage der Stadt Winterthur funktechnisch ungünstig. Die anwesenden Mitglieder sprechen sich für die Durchführung einer Expedition an einem besseren Standort aus. Probleme wie Stromversorgung und Transport bleiben aber vorerst ungelöst.

Es sind in diesem Vereinsjahr keine neuen Mitglieder in die OG eingetreten. Ausgetreten sind HB9TI, HB9KI und HB9JW. Zwei Jahresbeiträge bleiben der OG geschuldet.

***Beim Durchlesen der vorhandenen Aufzeichnungen der ersten 10 Vereinsjahre finden sich einige Parallelen zu Heute. Die Teilnehmerzahlen an den Monatsversammlungen sind nicht erfreulich. Oft fragt man sich im Vorstand wofür er arbeitet, wenn sich nur wenige interessieren.***

***Darum eine kleine Bitte an alle OM's; vergesst nicht die Daten in Euerer Agenda einzutragen. (Sind auch auf Packet zu finden) Ich hoffe auf eine bessere Beteiligung!***

***Euer Präsi, HB9BHW, Hansruedi***